

Geistiges Heilen – Chancen und Risiken Mode oder Methode

20.02.2014

Herbert Busch

Katholisches Beratungszentrum
Religions- und Weltanschauungsfragen
Bettrather Straße 26
41061 Mönchengladbach
Telefon: 02161/4951496
E-Mail: brw-mg@bistum-aachen.de

Herbert Busch ist auch noch 59 Jahre alt,
verheiratet, Vater und Großvater ;-)

Beratung Religions- und Weltanschauungsfragen

Katholisches Beratungszentrum MG

Aufgaben: Information, Stellungnahmen und Beratung zu allen problematischen religiösen oder weltanschaulichen Fragen.

Schwerpunkte: AK Heil und Heilung, AK Fundamentalismus, AK Östliche Religionen, AK neue Jugendszenen, AK Beratung.

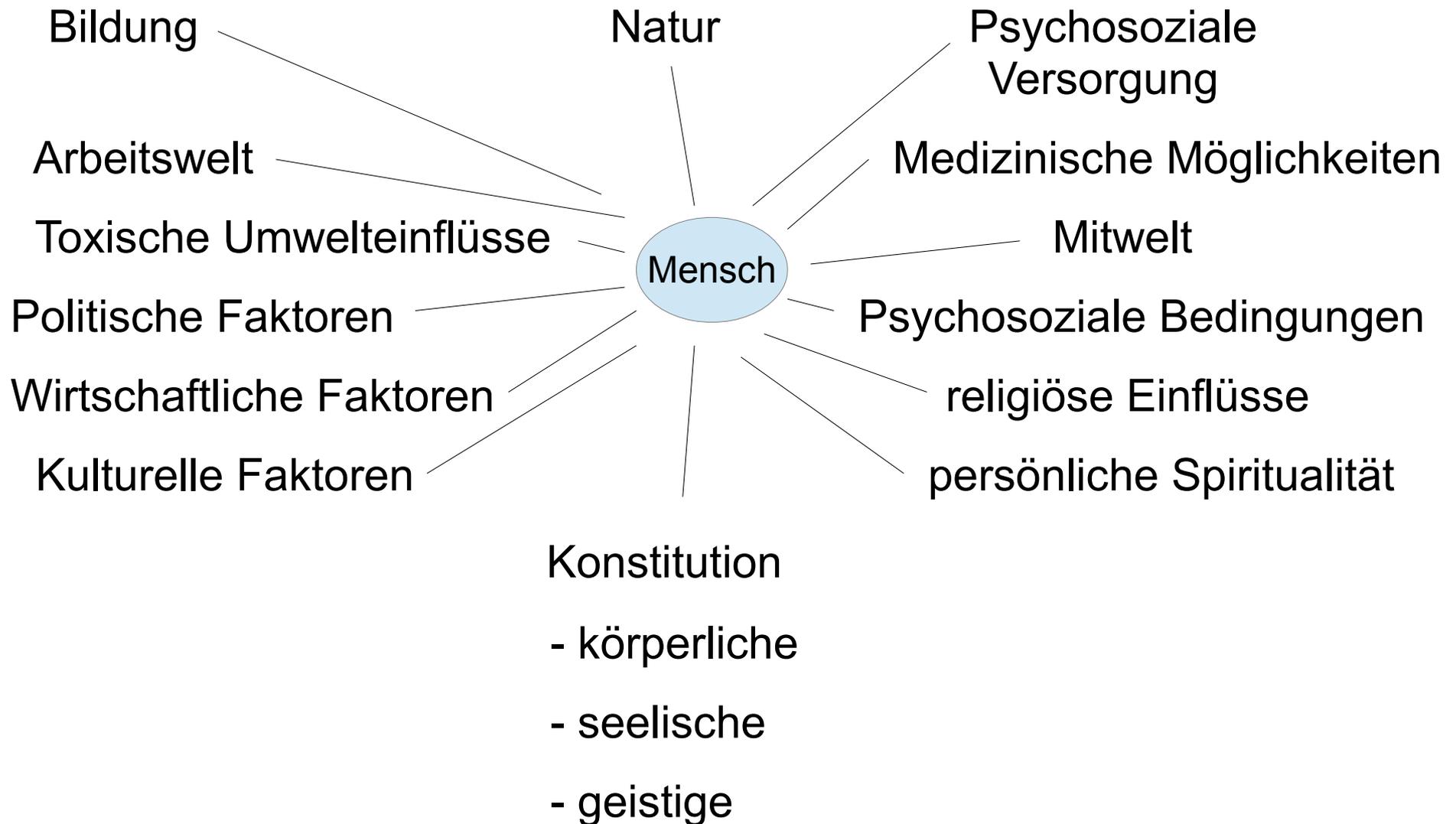
Definition

Geistiges Heilen

Geistiges Heilen ist der Versuch mittels geistiger und/oder spiritueller „Kräfte“ auf Menschen ein zu wirken und deren Gesundheit oder Genesung positiv zu beeinflussen.

(H.Busch)

Bedingungsgefüge menschlicher Gesundheit



Definition Heil

Heil ist umfassende spirituelle Gesundheit, die körperliches und seelisches Gesundsein mit einschließen kann.

Birgit Schiller

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Drei Dimensionen des Heils

Medizinisch: überwundene Krankheit - körperliche Gesundheit =
Medizin

Seelisch: überwundene seelische Krise - relatives seelisches
Gleichgewicht = Psychologie

Spirituell: Ganzheit und Geborgenheit im spirituellen Sinne =
Theologie / Religion

Heilung ist Prozess. Heil ist Perspektive.

Birgit Schiller

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Geistige Heiler

Geistige Heiler beanspruchen für sich Kräfte zu besitzen, erreichen oder übertragen zu können, die heilende Wirkung besitzen.

Das geschieht in Heilungsritualen, z.B. Handauflegen, Energieübertragung, Berührungs- oder Fernheilung und durch Gebete z.B. Kontaktaufnahme zu Geister und Mächten.

Ursprüngliche spirituelle Heilungsangebote

- Vorstellungen aus Natur- und Stammesreligionen
- Elemente östlicher Religiosität
- Christliche Tradition und Vorstellungen

New Age Gedanken und esoterische Vorstellungen bedienen sich dieser Wurzeln und aus psychologischem Gedankengut.

Angebote alternativer und esoterischer Verfahren

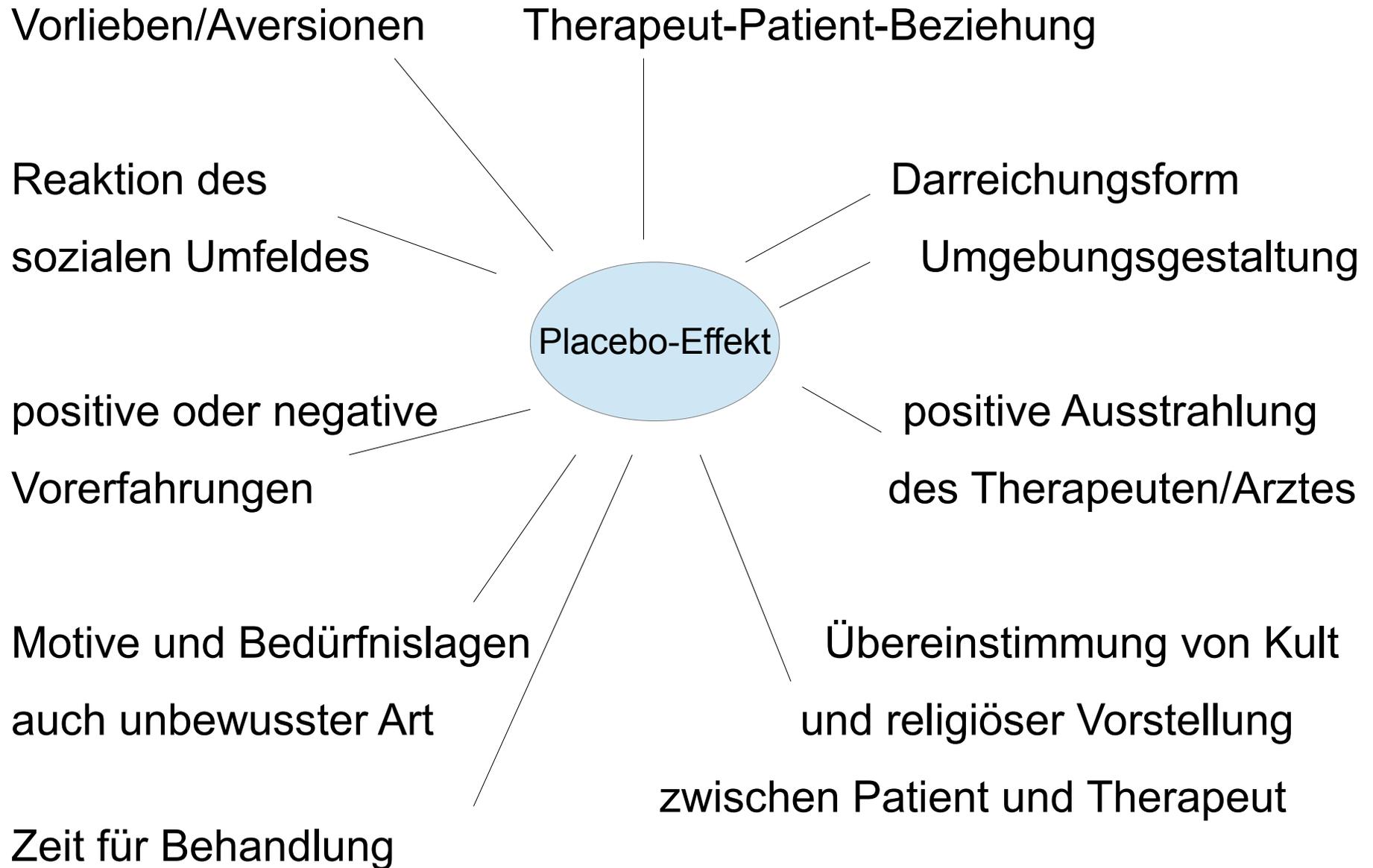
Akupunktur/-pressur, Amulette, Anhänger/Medaillen, Anthroposophische Medizin, Aromatherapie, Astrologische Beratung, Astropsychologie, Aura lesen, Aurasomatherapie, Autogenes Training, Ayurveda, Bachblütentherapie, Bioenergetik, Biofeedback-Therapie, Bittandachten (Novenen), Chakra-Lehren, Chirotherapie, Cranio-Sacral-Therapie,

Heiler/innen, Heilfasten mit / ohne religiösem Hintergrund, Heilige Stätten Heiligenverehrung (kath.), Hochtonthherapie, Homöopathie, Hydrotherapie, Hypnose, Jacobsen-Entspannungstraining, Kinesiologie, Krankengottesdienste, Kräuterkunde, Naturheilverfahren, Magnetfeldtherapie, Mediale Beratung, Meditation, Misteltherapie, Neuraltherapie, Orakeln, Osteopathie, Ozontherapie, Pendeln, Pfingstlerische Gruppen,

Dämonenaustreibung, Edelsteintherapie, Elektrotherapie, Enzymtherapie, Erleuchtungswege wie: Zen, Thai Chi, Chi Gong, Feng Shui, Yoga, Tantra ..., Evangelikale Gruppe, Familienstellen nach Hellinger, Farb- und Aromatherapie, Feldenkrais-Therapie, Fernheilungen, Fußreflexzonen-Massage, Geister/Ahnenkulte, Geistheilungen mit/ohne Jenseitskontakt, Gesundheitsbetriebe,

Phytotherapie, Reflexzonenbehandlung, Reiki, Reinigungsrituale, Reinkarnationstherapie, Reizstromtherapie, Rosenkranzgebet, Rückführungen, Runen werfen, Sauerstofftherapie, Schamanen, Schamanische Rituale, Talisman, Tarot / Wahrsagen, Teufelsaustreibungen, Traditionelle Chinesische Medizin (TCM), Urschreithherapie, Voodoo, Wallfahrten / Marienverehrungen, Wahrsagen, Wärmetherapie, Weise Frauen (Wicca Kult), Weiße/Schwarze Magie, Wunderheilung, Yoga,

Placebo-Effekt!?



Die Risiken beim Anwenden esoterischer Lebenshilfe und entsprechenden Heilverfahren liegen

beim Anwender in:

- Symptomverschiebung oder Flucht vor eigener Verantwortung,
- Überdosierung = Übertreiben,
- Ausschließlichkeit der Anwendung,
- Psychischer Empfindlichkeit und Instabilität des Anwenders,
- nicht vorhersehbarer Wirkung des Mittels oder der Methode,
- Wechselwirkungen im psychosozialen Sinne, z.B. auf Partnerschaft oder Familie,
- Nebenwirkungen seelischer Art, wie Unruhe und Angstzustände oder Halluzinationen,
- **Abhängigkeitsentwicklung,**
- Kontraindikation der Anwendung für diese Person, d.h. nicht geeignet sein für diese Person,
- Grenzüberschreitung körperlicher und seelischer Art durch den Anbieter,
- Überanstrengung beim Versuch, die Wirkung zu erzeugen,
- dem Verzicht auf lebenswichtige Medikation,
- kaum Haftungs- und Regressmöglichkeiten bei Fehlschlägen
- dem Auslösen latenter psychischer Störungen.

Die Risiken beim Anwenden esoterischer Lebenshilfe und entsprechenden Heilverfahren liegen

beim Anbieter in:

- nazistischen Größenideen, meint: der Anbieter überschätzt seine Fähigkeiten bei weitem,
- Überschätzung der Wirksamkeit der Methoden und Übungen,
- Übersehen von Kontraindikation, d.h.: aus körperlichen oder seelischen Gründen ist die Methode nicht geeignet,
- Ausbeutung der „Kundschaft“ durch unangemessene Honorare oder zu hohem zeitlichem und persönlichem Aufwand,
- keiner differentialdiagnostischen Abklärungen der Ursachen, z.B. mit Medizinern oder Psychiatern,
- fehlender biographisch/sozialpsychologischer Anamnese, d.h. der Suche nach persönlichen oder sozialen Auslösern von Gesundheitsstörungen,
- **sektenhaftem Hintergrund des Anbieters oder seiner Bezugsgruppe,**
- **Kurpfuscherei und Scharlatanerie,**
- keinen verlässlichen Ausbildungs- und Prüfungsverfahren, die die Eignung des Anbieters belegen könnten,
- Mangel an Vernetzungs-, Abklärungs- und Delegationsmöglichkeiten,
- mangelnder Kontrolle durch Träger oder anerkannte Fachverbände.

Unbedingt von Medizinern zu behandeln

- Unfallverletzungen / traumatische Erlebnisse
- Infektionskrankheiten mit hohem Schädigungsrisiko
- Bösartige Erkrankungen, besonders bei Kindern
- Akute Krankheitsbilder, die zu Funktions- oder Organstörungen führen können
- Schwere Schädel-Hirn-Traumen
- Psychische Störungen mit dem Risiko der Selbst- und Fremdgefährdung
- **Hier sind Patienten vor esoterischen Alleingängen deutlich zu warnen!**

Kontraindikation im psychotherapeutischen Bereich

- Akute Psychosen
- Schwere Traumatisierung
- Bekannte massive persönliche oder soziale Problemlagen
- Bekannte Abhängigkeitsproblematik
- Risiko der Selbst- und Fremdgefährdung

Unspezifische Wirkmechanismen spiritueller Verfahren

1. Natürlicher Krankheitsverlauf
2. Spontanremission
3. Selbsterfüllende Wahrnehmung und Prophezeiung
4. Hilfe durch symbolische Verarbeitung oder Ritualisierung hilfreicher Verhaltensweisen und Deutungsmuster
5. Gruppenpsychologische und motivationspsychologische Einflüsse
6. Paradoxe Befindlichkeitsverbesserung
7. Entspannung und Bewegung
8. Sinnliche Erfahrung
9. Placebo / Nocebo-Effekt
10. Variablen der Patienten-Therapeuten Beziehung

Alternativ-spirituelle Lebenshilfeangebote können zur Heilung beitragen

- durch die Aktivierung der Selbsteilungskräfte von Körper und Seele
- indem sie dem Erlittenen Struktur und Sinn geben
- durch den heilsamen Einfluss der passenden Umgebung
- durch den positiven Einfluss einer unterstützenden Gemeinschaft
- durch Vertrauen und Hoffnung in die Beziehung zum Therapeuten

Die Heilung ohne die Gabe wirksamer Arzneimittel ist aus dem medizinischen Kontext als Placeboeffekt bekannt.

Unseres Erachtens fußt auch dabei das Heilungsgeschehen auf den seelisch wirksamen Verstärkern heilsame Beziehung, heilsame Handlung und heilsame Umgebung.

Mögliche Einsatzgebiete alternativ-esoterischer Verfahren

- als ergänzende Verfahren
- passend zu kulturellem, religiösem und persönlichem Lebensbezug
- Prävention
- Befindlichkeitsstörungen
- Chronische Erkrankungen
- Palliativmedizin

Kriterien zur Beurteilung eines therapeutischen Angebotes

- 1.) Qualifikation des Anbieters
- 2.) Beschreibung der Erreichbarkeit des Therapieziels
- 3.) Beurteilung und Transparenz der Methoden / Verfahren
- 4.) Benennen von Nebenwirkungen und Kontraindikationen
- 5.) Bedürfnis- Angebotspassung (Was passt zu wem?)
- 6.) Abhängigkeits- und Isolationspotential
- 7.) Differentialdiagnostische Vorbehalte (Sind mögliche andere Ursachen abgeklärt)
- 8.) Gibt es fachliche Anhaltspunkte für eine notwendige Delegation?
- 9.) Aufwand-Nutzen-Relation
- 10.) Übernahme der fachlichen und persönlichen Verantwortung für therapeutisches Handeln
- 11.) Fähigkeit zum Dialog mit anderen Professionen

Kriterien zur Beurteilung zur Beurteilung von Heilungsangeboten

Grundvoraussetzungen:

- Humanistische Ebene
- Wahrung der Intimität
- Recht auf Entscheidungsfreiheit
- Grenzen anerkennen
- Gegenseitiger Respekt

Harte Kriterien – Kriterien der Beurteilung („K.O.“ - Kriterien)

- Absolutheitsanspruch
- Erfolgsgarantie
- unrealistische Heilsversprechen
- Versprechen von Soforthilfe
- Überzeugung: alleinige oder beste Methode

- Freiwilligkeit

- Abwertung anderer Methoden
- Verpflichtende Übernahme eines neuen Weltbildes
- Schaffung von Abhängigkeit oder Isolation

Kriterien zur Beurteilung zur Beurteilung von Heilungsangeboten

Weiche Kriterien – Kriterien der Betrachtung (O.K?“ - Kriterien)

Therapeut

- Ausbildung des Therapeuten
- Transparenzmachung von Methode und Angebot
- Methodenvarianz
- Kennen von Kontraindikationen
- Aufklärung über und Handhabung von Nebenwirkungen

Methode

- Indikation in der Situation
- Schulmedizinische Abklärung erfolgt
- Bekanntheitsgrad der Methode

- Formulierung von Behandlungszielen
- Delegationsbereitschaft
- Zwischen evaluierung
- Differentialdiagnostische Fähigkeiten
- Kollegiale Vernetzung
- Übernahme von Verantwortung
- Verbreitungsgrad der Methode
- Rationalität der Methode
- Konkrete Angaben und Aufklärung über die Methode?
- Wissenschaftliche Abbildung
- Studienlage (Evidencebased Medicine)
- Vermischung von Beschwerden und Diagnosen

Kriterien zur Beurteilung zur Beurteilung von Heilungsangeboten

- Vermischung von Beratung und Behandlung
- erforderliche Ausrichtung der Lebensweise an fremde oder Gruppennormen
- Verwendung unterschiedlicher Medizinsprachen und Nomenklaturen nebeneinander-sprachliche Unschärfe
- Vermischung verschiedener Konzepte
- Zahlung im Voraus oder unklarer Kostenfaktor
- Kosten / Aufwand-Nutzenkorrelation
- Zusammenhang von Bedürfnis und Angebote

(Herbert Busch, Birgit Schiller, Dr. Ute
Kreus-Farwerk, Aachen Mönchengladbach)

Rolle des Heilers

- fachliche Kompetenz
- Einfühlungsvermögen
- Vertrauen erweckend
- Zeit
- eigene Grenzen erkennend
- soziale Kompetenz
- muss zuhören können
- seelsorgerische Fähigkeiten
- psychologische Kenntnisse
- Arzt als Lotse
- sollte mündigen Patienten achten
- Katalysator für Heilungsprozess
- Kenntnisse anderer Heilverfahren
- Beziehung muss stimmen (Passung)
- **Stichworte: sanfte Medizin, Mensch als Einheit**
- **Erfolgsgarantie?**
- **Kosten-Nutzen-Relation**

Anhaltspunkte für hohen Einfluss weltanschaulicher Orientierung auf den Krankheitsverlauf

- Vorherrschaft weltanschaulicher Deutung in allen Lebensbereichen
- Ausblendung anderer menschlicher Dimensionen
- Religionsförmige Auffälligkeiten in der Selbstanamnese
- weltanschauliche Begründung von Kontakt und Konflikt
- Auffällige religiöse Symbole und Schmuck
- Auffällige Kleidung, die religiös begründet wird
- Redestereotypen religiöser Art
- Auffällige Sanftheit und Freundlichkeit
- Verklärte Abwesenheit während des Gesprächs
- Religiöse Haltung oder Gesten in unpassenden Kontexten
- Autoaggression / Aggression mit weltanschaulicher Begründung

Vorteile Schulmedizin

Reproduzierbare standardisierte Diagnose und Therapieverfahren:

- Methoden wissenschaftlich erklärbar
- Grundlagen aus Biologie, Chemie, Biochemie, Physik, Physiologie, Anatomie, Psychologie, Mathematik usw.

Vorteil:

Der Patient ist nicht der Willkür eines Behandlers ausgeliefert. Er kann sich über Behandlungsmethoden und Diagnoseverfahren informieren.

Leitlinien:

- evidenzbasierte Medizin
- Methoden an großem Patientenkollektiv erprobt
- Kalkulierbare Nebenwirkungen und Wirkungen

Studien werden staatlich überwacht.
Ethikkommission,
Zulassungsausschuss

Fazit

- 1. Geistiges Heilen wirkt.**
- 2. Geistiges Heilen ist nicht neu.**
- 3. Geistiges Heilen ist nicht sanft.**
- 4. Geistiges Heilen hat erhebliche Risiken und Nebenwirkungen.**
- 5. Die katholische Kirche muss ihrem Auftrag gerecht werden und einen verantwortlichen Beitrag zur Heilung und zum Heil der Menschen zu leisten.**

*nach R. Radlbeck-Ossmann. Lehrstuhl
systematische Theologie, Universität
Halle*